

Terminabsage

Pöttmes Die geplante Sternfahrt des vlf/VLM Schwaben am 4. Juni 2020 nach Pöttmes muss wegen der Corona-Pandemie leider entfallen. ■

Mäh-Knigge

Moosburg Es gibt zahlreiche Techniken, mit denen Verletzungen und MähTod bei Reh, Feldhase und bodenbrütenden Vögeln verhindert werden kann. Die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) hat letztes Jahr einen „Mäh-Knigge“ erarbeitet, in dem zahlreiche Handlungsempfehlungen zur tierschonenden Mahd und zum richtigen Verhalten aufgezeigt sind. Der Mähknigge ist online über www.lfl.bayern.de/publikationen/informationen/220360/index.php erhältlich. Außerdem stehen im Wildtierportal Bayern unter www.wildtierportal.bayern.de umfassende Informationen zu den heimischen Wildtieren, deren Lebensräume sowie der Jagd in Bayern zur Verfügung. ■

Für die Zukunft und den Klimaschutz

Straubing Zwei Studierende der Landwirtschaftsschule Straubing stellten sich der Diskussion mit zwei Klimaaktivisten der „Fridays for Future Bewegung Erlangen“. Gefilmt und ins Internet gestellt wurde das Treffen von einem Team des Onlinemagazins der Süddeutschen Zeitung „jetzt“. Die jungen Leute stellten fest, dass ihnen die Zukunft des Planeten und der Klimaschutz am Herzen liegen und alle für eine nachhaltige Zukunft zusammenarbeiten müssen. Der Aufwand einen Beitrag fürs Internet zu drehen, ist hoch. Ein Klassenzimmer an der Landwirtschaftsschule Straubing wurde als Drehort genutzt. Licht, Ton, Hintergrund ... alles muss stimmen. Drei Journalisten bauten ihr Equipment auf, bevor mit den ersten Probeaufnahmen begonnen werden konnte. Damit der Beitrag authentisch ist, wurde die Diskussion nicht nur gefilmt, sondern auch „geschnitten“, d. h. redaktionell bearbeitet. Mit einem „Praxis-Check“ endete der Drehtermin. ■

→ Im Internet unter jetzt.de/umwelt/fridays-for-future-aktivisten-im-streitgesprach-mit-jungen-landwirten ist der Film zu finden.

Systemische Beratung als neue Herausforderung

Landshut Digitalisierung und zunehmende gesellschaftliche Ansprüche erhöhen den Druck auf die landwirtschaftlichen Betriebe und erfordern Anpassungsprozesse, die durch entsprechende Beratung begleitet werden sollten. Wichtige Instrumente, auf die die neutrale Officialberatung zurückgreift, sind die strategische Unternehmens- wie auch eine professionelle Innovationsberatung – und als Basis dafür die systemische Beratung.

Im Rahmen einer strategischen Unternehmensberatung stehen der Klient oder die Zielgruppe und deren Bedürfnisse im Mittelpunkt. Ziel der Beratung ist es, bei den Klienten die Fähigkeit zur Problemlösung zu erhöhen und sie zu motivieren, Entscheidungen zu treffen. Um in der Einzel- wie auch in der Gruppenberatung arbeiten zu können, bedarf es methodischer Fähigkeiten gepaart mit ökonomischer und fachlicher Expertise.

Dem strategischen Unternehmensberater ist bewusst, welches fachlich-ökonomische und methodische Handwerkzeug benötigt wird, um dieser Aufgabe gerecht zu werden. Es müssen grundlegende Ziele und Motive ermittelt, die sozialen Aspekte erfasst und die gesellschaftlichen Anforderungen passend berücksichtigt werden, um daraus das Potenzial eines landwirtschaftlichen Betriebes zu analysieren und die richtigen Handlungsalternativen und -strategien gemeinsam mit der Betriebsleiterfamilie zu entwickeln. Dieser systemische Ansatz in der Beratung (Prozessberatung) hat in den vergangenen zehn Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen. Im Sinne der sozioökonomischen und gesellschaftlichen Anforderungen ist ein enger Austausch zwischen der klassischen Expertenberatung (Spezialberatung) und der Prozessberatung notwendig, beide Beratungsansätze ergänzen sich. Es wird hier von einer Komplementärberatung gesprochen.

Auftrag und Inhalt einer strategischen Unternehmensberatung sind sozioökonomische Fragestellungen und die dazu gemeinsam gefundenen Antworten, die der Betriebsleiterfamilie helfen, ihren Betrieb strategisch, somit zukunftsfähig, aufzustellen. Dabei sollen die unternehmens- und familienindividuellen wie auch regionalen Entwicklungspotenziale herausgearbeitet werden. Die gesellschaftlichen Ansprüche, die an die Landwirtschaft gestellt werden, nimmt die Beratung ebenfalls auf und versucht diese in den Beratungsergebnissen zu berücksichtigen. Die gängigen Schlagworte

sind: Nachhaltigkeit, Biodiversität, Tierwohl, Gewässer- und Bodenschutz sowie Klima, um die man nicht herumkommt. Diese Themenbereiche haben in den letzten Jahren stark an Bedeutung zugenommen und werden künftig noch stärker Beachtung finden. Besonders spürbar wurde das beim letztjährigen Volksbegehren „Rettet die Bienen“ und den daraus resultierenden Konsequenzen.

Eine strategische Unternehmensberatung muss zukunftsorientiert ausgerichtet werden. So bietet sich ein Fitness-Check an, der als Basis für eine strategische Unternehmensberatung dienen kann. Die Einführung eines online-basierten Fitness-Check's ist in Bayern für die nächste Zeit geplant. Damit der Berater gut begleiten kann, braucht er methodische Kompetenz. So hilft er dem zu Beratenden die Problemlage zu erkennen und eigenständig für sich Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln. Die Erfahrung zeigt, dass diese Vorgehensweise i. d. R. nachhaltiger in der Umsetzung wirkt als vom Berater verordnete (Patent-)Rezepte. Das heißt nicht zwingend, dass der Berater sich nicht auch fachlich als Experte einbringen darf. Im Gegenteil: Der Landwirt ist oft für die Expertise dankbar, die sich aus der fachlichen Qualifizierung und dem breiten Erfahrungsschatz ergibt. Der Berater bringt daraus resultierend aktiv Lösungsvorschläge mit ein. Allerdings besteht die Gefahr, dass die Lösung an sich logisch sein kann, aber nicht ausreichend an den Klienten und an die spezielle Situation vor Ort angepasst ist. Dies trifft umso mehr zu, wenn mehr sozial-familiäre Komponenten und/oder gesellschaftliche Anforderungen berücksichtigt werden müssen. Expertenberatung findet am ehesten bei (produktions-)technischen Fragen Anwendung, Prozessberatung bei komplexen, oft familiär und gesellschaftlich geprägten Fragestellungen. So ergibt sich in der strategischen Unternehmensberatung eine Mischung aus Experten- und Prozessberatung. Je nach Ausgangssituation bietet sich folglich oft eine Verknüpfung aus beiden mit jeweils unterschiedlichen Intensitäten an (Komplementärberatung). Die Komplementärberatung kann je nach Ausgangssituation von einem einzelnen Berater oder im Verbund erledigt werden. ■

Verantwortlich für die vlf-Berichte: Dr. Isabell Schneweis-Fleischmann, Landesgeschäftsstelle Bayern, 85368 Moosburg a. d. Isar, Telefon: 08761-3909-954, Fax: -952, E-Mail: Schneweis-Fleischmann@vlf-bayern.de

FOTO: LORENZ MÄRTL



Dem vlf Dank und Respekt gezollt: Für den vlf Nürnberger Land konnte Geschäftsführer Werner Wolf bei der Jahreshauptversammlung in Kühnhofen eine erfreuliche Bilanz vorlegen. Die insgesamt 88 Bildungsveranstaltungen der 10 Frauen- und 4 Männerzirkel wurden von knapp 3000 Teilnehmern besucht. Vorsitzender Herbert Reich zeigte sich erfreut über die gute Resonanz. MdL Norbert Dünkel und Landrat Armin Kroder zollten dem vlf „Dank und Respekt“ und appellierten an die Gesellschaft, den Landwirten die Wertschätzung zukommen zu lassen. BBV-Kreisobmann Günther Felßner lobte besonders die Bildungsstrategie des vlf, die mit Ökologisierung, Digitalisierung und Innovation in die Zukunft weise. Anschließend wurden Helga Herzog und Helmut Maußner mit dem silbernen Verbandsabzeichen für langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Es gratulierten Werner Wolf (l.), Frauenvorsitzende Elke Fleischmann (M.) und Vorsitzender Herbert Reich (r.). (Das Bild entstand vor Inkrafttreten der Kontaktbeschränkungen zur Eindämmung des Coronavirus.)